

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 1287**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1287

---

---

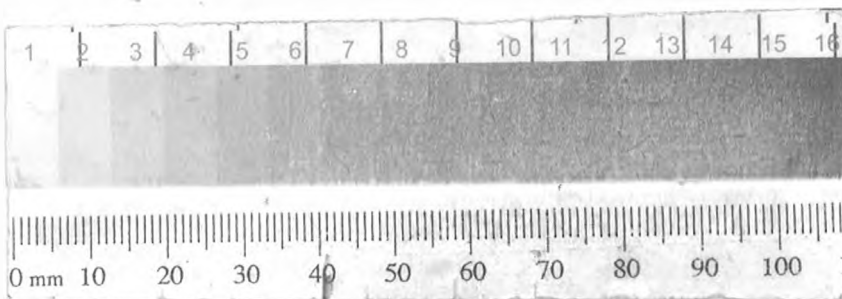
---

---

---

---

---



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12  
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1328  
Hamburg 1, 14. April 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U/1  
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ & „Usaramo“.

Manifest-Position: Bremen - Kapstadt Nr. 4

Marke und Nummer: B H 11

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Empfänger  
Eigentümer in Feindesland: Hans Herxheimer, "Boxberg" Avenue de Mist, Newlands

Herstellerfirma: Auftraggeber: Leopold Berent, Gotha (Arier)

Exportfirma: Eigentümer: Bella Sara Herxheimer, früher Gotha, Auguststr. 14

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehen-  
des Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch  
den Versteigerer

„C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende  
Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht  
des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des  
Versteigerers.
- 3.) Nothafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen,  
Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G. - Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten  
von 1 - 7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem  
Transport. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert wer-  
den.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben,  
sich nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomney Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler!

*Adolph Meyer*

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128,40

1332  
Hamburg 1, 14. April 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U/2  
bitte angeben

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g .

ex. D. „Wangoni“ & „Usaramo“  
Manifest-Position: Bremen - Kapstadt Nr. 4  
Marke und Nummer: B.H. 12

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Werte unbekannt  
Empfänger laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer in Feindesland: Hans Herxheimer, "Boxberg" Avenue de Mist, Newlands

Herstellerfirma: Auftraggeber: Leopold Berent, Gotha (Arier)

Exportfirma: Eigentümer: Bella Sara Herxheimer, früher Gotha, Auguststr. 14

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehendes Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist, durch den Versteigerer

W.O.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Versteigerers.
- 3.) "Othafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen, Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.-Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von 1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Transport. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben auch nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üblich erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depotitenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler !

Schopmann

Hamburg, den 26. Oktober 1942

Devisenstelle

1.) an Herrn  
Adolph Meyer,

Hamburg 1  
Mönckebergstrasse 10  
Barkhof Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942

betr.: Abw.Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 2

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien  
Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom  
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer  
W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,

hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von  
Bremen-Kapstadt Nr. 4 - 1 Lift Umzugsgut

*in Höhe von* RM 14 280.78 ✓  
wie folgt zu verwenden :

a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für  
Rechnung Ihres Pfleglings laut Ihrer Abrechnung  
RM 5219.35 ✓ ( in Worten: .....

b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von  
RM 9061.43 ✓ ( in Worten: .....  
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr. 16,  
zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für  
Unbekannte Beteiligte

(Herxheimer/Gotha/ Usaramo 2 )

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische  
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfleg-  
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden  
ist.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat  
seine Gültigkeit.

++++++

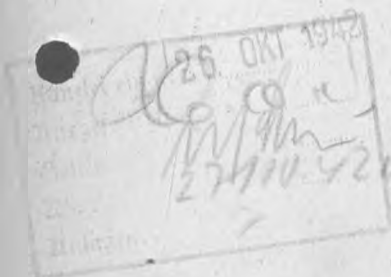
2.) Genehmigung erteilt gemäss § 15 d. Dev.Ges.  
und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.  
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.

3.) zurück an H 13 - z.d.A. - H - Pfleg.Akte :  
Adolph Meyer Hamburg.

I.A.

Am Sachverwalter ankommen  
H 13  
Sachgebiet 3184/42  
Hr. Abw. Pfl.  
Hr. E 1  
Hr. fand. unbekannt

RA=Inl. (RA 5219.35)



Geschäftszeichen **F**/.....

An .....

in .....

Betrifft: **Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

(in Worten: Reichsmark .....)  
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank **auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin** einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in **H a m b u r g**
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE  $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{- \text{Ue. St.}}$  I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

3184  
Hamburg 1, den 22. Oktober 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U 2  
bitte angeben

An den Herrn  
Der Oberfinanzpräsident in Hamburg  
Devisenstelle,  
23. OKT. 1942 Vm. Hamburg 11.  
Hr. Gr. Burstah 31.

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: und "Usaramo"  
Marke und Nummer: Bremen-Kapstadt Nr. 4

Anzahl der Packstücke: P H 12 1 Lift  
Art der Ware: Umzugsgut  
Eigentümer in Feindesland: Frau Bella Sara Herxheimer, Gotha, Auguststr.14  
Verlader <sup>Hersteller</sup>  
oder <sup>Exporteur</sup> } : --  
Hersteller: --

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942  
Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen

### Verlauf

durch

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 31. Januar 1942 öffentlich versteigert  
14. April verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von  
RM. 14.280.78

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich <sup>bitte</sup>  
<sup>habe</sup> den Betrag von

RM. 9.061.43 laut Anlage als Festgeld

bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparlassenbuch  
Nr. unter der Bezeichnung Adolph Meyer Abwesenheitspflegschaft  
für Unbekannte Beteiligte

Herxheimer / Gotha / Usaramo 2

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg  
anlegen zu dürfen.  
angelegt:

Adolph Meyer

## Abrechnung zu meiner Nr. U 2

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Bella Sara Herzheimer früher Gotha.  
Auguststr. 14

14.280 78

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.6.42

863 95 ✓

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie Rchg. 27.7.42

1957 65 ✓

Hauptzollamt St. Annen

1837 10 ✓

6. Versicherung

65 --

7. Kleine Kosten

15 -- ✓

8. Briefe und Porti

21 70 ✓

9. Pflschaftsgebühren

451 45 ✓

10. Gebühren des G.L.G.

7 50 ✓

Meine Zahlungen

5.219 35

Restguthaben der Feindfirma

RM.

9.061 43

*Rechnung*

Hamburg, den 26. Oktober 1942

In Schriftwechsel	H. 13
Sachgebiet	
Nr.	3202/42
Art	Abw. Pfl.

Statt: E 1 Land unbekannt  
RA=Inl. (RA 7016.50)

1.) an Herrn  
Adolph Meyer,

Hamburg 1  
Mönckebergstrasse 10  
Barkhof Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942  
betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U 1

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien  
Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom  
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer  
W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,  
hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von  
Bremen-Kapstadt Nr. 4, 1 Lift / Umzugsgut  
wie folgt zu verwenden: RA 20 339.80

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für  
Rechnung Ihres Pflégelings laut Ihrer Abrechnung  
RA 7016.50 ( in Worten: ..... )
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von  
RA 13 323.30 ( in Worten: ..... )  
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr. 16,  
zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für  
Unbekannte Beteiligte  
(Herkheimer/Gotha/ Usaramo 1 )

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische  
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfleg-  
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden  
ist.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat  
seine Gültigkeit.

+++++

- 2.) Genehmigung erteilt gemäss § 15 d. Dev. Ges.  
R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.  
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.
- 3.) zurück an H 13 - z.d.A. -H- Pfleg.Akte :  
Adolph Meyer, Hamburg.

I.A.

Geschäftszeichen **F**/.....

An .....

in .....

**Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

(in Worten: Reichsmark .....)  
zu zahlen. ....

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank **auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin** einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in **H a m b u r g**
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE <sup>49/39 D. St.</sup> — Ue.St. I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

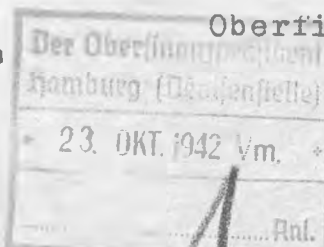
Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

3202  
Hamburg 1, den 22. Oktober 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Meine Nr. U 1  
bitte angeben

An den Herrn



Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle.,

H a m b u r g 11.

Gr. Brustah 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: "Usaramo"  
Marke und Nummer: Bremen-Kapstadt Nr. 4

Anzahl der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Bella Sara Herxheimer, Gotha, Auguststr. 14

Verlader }  
Hersteller }  
oder }  
Exporteur }

Hersteller: ---

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/41 vom 11. Februar 1942

Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen ---

### Verkauf

durch die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn,  
1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma Hamburg

gemäß meinem Antrag vom 14. April 1942 öffentlich versteigert,  
verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von

RM. 20.339.80

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich <sup>bitte</sup> ~~habe~~ den Betrag von

RM. 13.323.30 laut Anlage

als Festgeld

bei der Deutschen Bank, Depositentasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch  
Nr. unter der Bezeichnung Abwesenheitspflegschaft Adolph Meyer

für Unbekannte Beteiligte

Herxheimer

/ Gotha

/ Usaramo 1

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht  
anlegen zu dürfen.  
angefügt.

Hamburg und für die

Devisenstelle

Hamburg

*Adolph Meyer*

## Abrechnung zu meiner Nr. U 1

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Bella Sara Herxheimer, früher Gotha  
Auguststr. 14

20.339 80

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditionsfirma

Schenker & Co. G. Rchg. 17.6.42

863 95

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie Rchg. 27.7.42  
Hauptzollamt St. Annen

2783 --

2615 15

6. Versicherung

65 --

7. Kleine Kosten

15 --

8. Briefe und Porti

21 70

9. Pflegschaftsgebühren

642 20

10. Gebühren des V.L.G.

10 50

Meine Zahlungen

7.016 50

Restguthaben der Feindfirma . . . . . RM.

13.323 30

*Aldolph Meyer*